

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inseratengebühr: Für keine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Amtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster unterzeichnetem Diplome dem Obersten des Ruhestands Alois Seemann den Adelsstand mit dem Ehrenworte «Edler» und dem Prädicate «Sanahorst» allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster unterzeichnetem Diplome dem Major des Infanterieregiments Erzherzog Eugen Nr. 41 Eduard Gottfried den Adelsstand mit dem Ehrenworte «Edler» und dem Prädicate «Gottburg» allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 22. October d. J. den ersten Hofrath und Kanzleidirector des Obersthofmeisteramts Franz Wetschl zum Präsidenten des Hofbaucomité allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 1. October d. J. den Erzpriester - Pfarrer des Collegiatcapitels zu Cittanova Nikolaus Druscovich zum Mitgliede des Landes-Schulraths für Istrien für den Rest der laufenden Functionsperiode allergnädigst zu ernennen geruht. Gantsch m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. October d. J. dem Primararzte und Privatdocenten für Syphilis an der Universität in Krakau Dr. Alexander Barawicz den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 26. October d. J., in Anerkennung vielfähriger hingebungsvoller und er-spriesslicher Berufswirksamkeit, dem Commandanten Stellvertreter der städtischen Feuerwehr in Lemberg Hilarius Eliasiewicz das goldene Verdienstkreuz und den Sergeanten dieser Feuerwehr Constantin Litwin und Michael Janczyk das silberne Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 26. October d. J. dem Gemeindevorsteher in Heidenpilsch Edmund Granzer,

Feuilleton.

Orientalische Legenden.

Aus dem Holländischen des Multatuli.

II.

Die Gerechtigkeit.

Krösus wohnte in Bötien. Er war Bürgermeister eines Dorfes, dessen Namen man nicht kennt. Man weiß auch nicht, wie er nach Bötien gekommen, denn er stammte ursprünglich aus Athen; man glaubt sogar, daß er ein Verwandter des Alcibiades war.

Krösus war ein würdiger Mann; die Interessen seines Dorfes lagen ihm am Herzen, und in seinen ruhigen Stunden vergnügte er sich damit, die Laute zu schlagen. Aber er pflegte diese Kunst nur zuhause und beschäftigte keinen mit seiner Musik.

Eines Tages wurde der Friede seines Dorfes durch Räuber gestört. Krösus legte augenblicklich seine Laute nieder und suchte die Räuber davonzujagen. Aber man sagte ihm, er habe Unrecht, so zu handeln, denn die Räuber würden von den Behörden der Hauptstadt beschützt.

Krösus wollte es nicht glauben, fuhr fort, die Räuber zu bekämpfen, und sandte sogar nach Theben um Hilfe.

Anstatt ihm solche zu senden, ward ihm die Antwort zutheil, er sei ein schlechter Bürgermeister und

in Anerkennung seiner vielfährigen, eifrigen und er-spriesslichen Wirksamkeit das silberne Verdienstkreuz, mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Justizminister hat den Bezirksrichter Douglas Michelberg von Rottenmann nach Knittelfeld versetzt.

Der Justizminister hat den Bezirksrichter Karl Herzog von Viezen nach Eibiswald versetzt.

Der Ackerbauminister hat den Forst- und Domänenverwalter Richard Kopecky zum Forstmeister ernannt.

Kundmachung.

Der «Wiener Zeitung» vom 31. October liegt bei eine Nachweisung über den Stand der Staatsschulden mit Ende des ersten Semesters (Ende Juni) 1896, und zwar:

- I. über die allgemeine Staatsschuld;
- II. über die Schulden der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, dann der garantierten Grundentlastungs- und Landesschulden; endlich
- III. über die gemeinsame schwebende Schuld.

Wien am 31. October 1896.

Von der Staatsschulden-Control-Commission des Reichsraths.

Dr. Ernest Hauswirth
Präsident.

Nichtamtlicher Theil.

Die Erklärungen des Herrn Ministerpräsidenten.

Die neuerlichen Erklärungen des Herrn Ministerpräsidenten und Leiters des Ministeriums des Innern Grafen Badeni in der Sitzung des Budgetausschusses des Abgeordnetenhauses werden von den Blättern vielfach gewürdigt.

Das «Fremdenblatt» schreibt: Aus den neuerlichen Aeußerungen des Herrn Grafen Badeni im Budgetausschusse wird wohl zweifellos der Eindruck gewonnen werden, daß die Regierung den ganzen Complex der nationalen Differenzen in Böhmen überblickt und auch deren Bedeutung nicht unterschätzt, daß aber ein actives Eingreifen erst dann möglich ist, wenn die Voraussetzungen eines das Land beruhigenden Erfolgs gegeben sein werden. . . Der Herr Ministerpräsident

absolut unfähig, irgend eine öffentliche Stellung in Bötien zu bekleiden.

Nachdem Krösus die Bewohner des Dorfes zur Geduld ermahnt hatte, begab er sich mit seiner Frau und seinen Kindern auf den Weg nach der Hauptstadt, nichts als seine Laute mit sich tragend.

Sein Haus wurde alsbald von einem anderen Bürgermeister bewohnt, den die Würdenträger in Theben gesandt hatten, und der mit denselben Räubern intim verbündet schien, die dieser Dummkopf von Krösus hatte verjagen wollen.

Das Land aber wurde auf die schönste Weise ausgeplündert und verwüftet.

Nach langen und mühsamen Märschen gelang es Krösus endlich, vor den Areopag zu kommen. Er erzählte seine Geschichte, führte seine Frau und Kinder vor, die nahe daran waren, Hungers zu sterben, «durch ein Mißverständnis der Behörden,» wie er sagte.

Der Areopag erwiderte nichts. Krösus faßte sich in Geduld, und während der Wartezeit tröstete er sich mit Lautespielen. Die Musik war ein wahres Bedürfnis für diesen Mann geworden. Die Töne, die er seinem Instrument entlockte, standen im Einklange mit den Empfindungen, die seine Seele erfüllten. Er war kein Künstler, aber es liegt etwas Eigenthümliches in den Improvisationen eines Vaters, der die Seinen leiden sieht. Dies Besondere seiner Musik, und nicht das Talent, bewirkte es, daß die Vorübergehenden stehen blieben, um ihm zuzuhören.

hat den Weg, der zu einer Verständigung über die acuten nationalen Streitobjecte zu führen scheint, klar genug skizzirt. Es wird jedermann die Ueberzeugung theilen, daß es einen anderen nicht geben kann, wenn volle Loyalität gegen beide Theile beachtet werden soll, ohne welche ja eine dauernde Pacification nicht zu erzielen wäre. . . Die Ansicht werden gewiss auch die deutsch-böhmischen Vertreter gewonnen haben, daß Graf Badeni auch in den böhmischen nationalen Differenzen eifrig bestrebt ist, die Mittel zu finden, um sie zu vereinfachen und zu ordnen und die einander gegenüberstehenden Gegensätze auf dem Boden der Zweckmäßigkeit näherzubringen.

Das «Extrablatt» sagt: Die Erklärungen des Herrn Ministerpräsidenten haben einen vorzüglichen Eindruck auf das Auditorium gemacht und werden zweifellos sympathischen Wiederhall finden in allen wohlbedenkenden patriotischen Kreisen auch außerhalb des Parlaments.

Das «Vaterland» verweist auf die Wichtigkeit der Erklärungen des Herrn Ministerpräsidenten in betreff der politischen Verwaltung und der einschlägigen Reformen. Das Blatt betont, es müsse dieser Frage endlich nähergetreten werden. Der von dem Herrn Ministerpräsidenten angekündigte Weg werde allerdings der beste sein, um auch das Verhältnis zwischen staatlicher und autonomer Verwaltung besser und wirkungsvoller zu gestalten.

Die «Neue Freie Presse» hebt hervor, der Herr Ministerpräsident habe sich im Verlaufe seiner Rede in interessanter Weise über eine Reihe wichtiger Fragen der Verwaltung geäußert.

Im «Sonn- und Feiertags-Courier» heißt es: Nach den Zusicherungen des Herrn Ministerpräsidenten kann an dem ernststen Willen der Regierung nicht gezweifelt werden, alles, was in ihrem Machtbereiche liegt, zur allmählichen Schlichtung des nationalen Streites in Böhmen aufzubieten. Beide Volksstämme können aus den Worten des Grafen Badeni die Ueberzeugung schöpfen, daß die Regierung weder den Deutschen noch den Tschechen nahegetreten und die Herstellung des nationalen Friedens als unverrückbares Ziel im Auge behalten werde.

Politische Uebersicht.

Laibach, 3. November.

Die Verhandlungen im Club der Linken sind Gegenstand lebhafter Erörterung der Oeffentlichkeit. Wie die «Reichswehr» meldet, soll von der deutschen

Sein Spiel bezauberte zuweilen die sprödesten Ohren, und es gab deren viele in Bötien.

Wenn man zu ihm sagte: «Gut gespielt, Krösus; fahr' fort!» so entglitt die Laute langsam seiner Hand, und er wischte eine Thräne ab bei dem Gedanken, daß der Hunger seiner Kinder ihm dieses Beifallsklatschen eingebracht habe. Er verglich seine Seele mit den Saiten seines Instruments, die gespannt bleiben müßten, um Töne hervorzubringen, gespannt bis auf's äußerste, ehe sie das Herz der Menge zu rühren vermochten.

Endlich gieng ihm vom Areopag das folgende Urtheilerkenntnis zu: «Der Areopag, u. s. w., u. s. w.

In Anbetracht der Klagen des ehemaligen Bürgermeisters Krösus über die Räubereien im Dorfe. . .

In Anbetracht seiner Bitte, die oberschwebenden Differenzen zwischen ihm und der Behörde von Theben zu begleichen;

In Anbetracht seiner Erklärung, daß er, Krösus, mit seiner Familie dem größten Elend preisgegeben sei infolge eines Mißverständnisses, nach welchem die Behörden angeblich den Briganten Recht gegeben hätten, die das Dorf plündern, in dem Krösus Bürgermeister war;

In Anbetracht der Aussagen zahlreicher Zeugen, die den Krösus Laute spielen hörten;

Berurtheilt der Areopag befragten Krösus, auf Lebensdauer, sowie für eigne Rechnung die Laute zu spielen.»

Paris, 3. November. (Orig.-Tel. — Kammer- führung.) Das Haus ist sehr stark besucht. Minister Barthou legt einen Gesetzentwurf vor, durch welchen ein Credit von einer Million Francs für die Ueber- schwemmten angesprochen wird. Cochin von der Rechten interpelliert über die Ereignisse in Armenien und schildert die verübten Greuelthaten.

London, 3. November. (Orig.-Tel.) Reuters Office meldet aus Peking: Dem Kaiser wurde gerathen, Li- Tung-Tschang all seiner Aemter zu entkleiden. Der Kaiser entschied indessen, dass an Stelle dieser Strafe Li-Tung-Tschang mit dem Verluste eines Jahresgehalts zu bestrafen sei.

Constantinopel, 3. November. (Orig.-Tel.) Infolge Intervention des Nildiz Murar verständigte sich heute der Unterstaatssecretär im Ministerium des Aeußern Artin Pascha mit dem Staatsrathe Meriae bezüglich der Wahl des armenischen Patriarchen, die nunmehr ehestens stattfinden wird.

Angelommene Fremde. Hotel Elefant.

Am 1. November. Gostisa, I. I. Steueramts-Adjunct, Escher- nembl. — Amann, I. I. Steueramts-Adjunct, f. Bruder, Krainburg. — Lonsitz, Besitzer, M. Feistritz. — Reinhard, Buchhalter; Wolgari, Mayer, Novak, f. Gemahlin, Kiste, Wien. — Cattich, Kfm., Para. — Subic, Kfm., Woljare. — Devetak, Kfm., Kar- freit. — Höfner, Kfm., Brünn. — Rocco, Kfm., Trieste. — Blante, Kfm., Braunau. — Tollozzi, Private, Voitsch. — Wein- mann, Kfm., Fiume. — Drobek, Kfm., Bodenbach. — Jezewski, Ingenieur, Posen. — Pirnat, I. u. I. Oberlieutenant, Graz.

Am 2. October. Graf Margheri, Gutsbesitzer, Rudolfswert. — Bibich, Inspector der Staatsbahn, Sarajevo. — Schabinger, Forstmeister, f. Gemahlin, Gottschee. — Bubak, Ingenieur und Dampfkegel-Inspector; Sabat, Privatier, Trieste. — Dr. Brandeis; Mund, f. Gemahlin, Mandl, Eder, Tschell, Joannowitz, Kiste, Wien. — Schindinger, I. I. Noiars-Gattin, f. Tochter; Dereani, Doctors-Gattin, Stein. — Falte, Kfm., Brünn. — Fischer, Kfm., Budapest. — Weizen, Kfm., Fiume.

Verstorbene.

Am 31. October. Maria Bajc, Gastwirts-Gattin, 54 J., Polanastraße 15, allg. Wasserjucht. Am 3. November. Apolonia Gorjanc, Wäscherin, 60 J., Maria Theresien-Straße, Coliseum, Neoplasma ven.

Landestheater in Laibach.

23. Vorstellung. Außer Abonnement. Ungerader Tag. Mittwoch den 4. November Auf vielseitiges Verlangen die mit so großem Beifall aufgenom- mene Opern-Aufführung: Der Waffenschmied. Komische Oper in drei Acten. Text und Musik von A. Vorping. Anfang halb 8 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr. 24. Vorstellung Im Abonnement. Gerader Tag. Freitag den 6. November Dolos Vater. Posse mit Gesang in vier Acten von P. Arronge.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with columns: November, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Winstdr. des Himmels, Niederschlag in Millimeter. Data for Nov 3 and 4.

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 7.2°, um 0.6° über dem Normale. Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowski Ritter von Riffesbrad.

Giesshübler mit Milch

ist von ärztlicher Seite bei dem im Winter so häufig auftretenden Bron- chial-Katarrh der Kinder beson- ders empfohlen. 3 Theile Giesshübler Sauerbrunn werden mit 1 Theil heisser Milch vermischt und die Mischung lau (4535) verabreicht. 19-2

Course an der Wiener Börse vom 3. November 1896.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Large financial table with multiple columns: Staats-Anleihen, Fremdbriefe, Prioritäts-Obligationen, Diverse Lose, Bank-Actien, Aktien von Transport-Unternehmungen, Wechsel, Renten, etc. Includes values in Gold and Silver.

Ein Fräulein welches schon als Verkäuferin thätig war, wünscht in einem Geschäfte baldigst unter- zukommen. — Offerten sind bis längstens 15. d. M. an die Administration dieser Zeit- ung zu richten. (4684) 3-1

Im Eckhause an der Triester- strasse (Vrtača) ist für den Februar- Ausleihtermin eine

Hochparterre-Wohnung mit drei Zimmern zu vergeben. — Eben- daselbst im neuen Hause, im dritten Stockwerke, ist eine (4685) 3-1

Wohnung mit vier Zimmern sofort zu vergeben. Näheres erfährt man bei Philipp Spančić, Römerstrasse.

Zehn junge Mädchen werden im «Josefinum» gegen Zahlung monatlicher 6 fl. in volle Verpflegung auf- genommen und zu guten Dienstboten ab- gerichtet. (4687) 3-1

Im Lohkar'schen Hause am Deutschen Platze ist eine

Wohnung mit zwei Zimmern im zweiten Stockwerke sofort zu vergeben. Näheres erfährt man bei Philipp Spančić, Römerstrasse. (4686) 3-1

Unterricht wird in der italienischen, eventuell spanischen Sprache erteilt. Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4560) 3-2 St. 7224.

Oklic. Mesto umrlega Jožefa Hrela iz Jelsevnika stev. 1, kuratorja Janeza Laknerja iz Majerla stev. 2, postavlja se zadnjemu Janez Brunskolle iz Ma- jerla št. 15 za vse nadaljno popla- čilno postopanje in se slednjemu vroči

Oklic. Dne 25. novembra 1896 od 10. do 11. ure dopoldne, vrsila se bode pri tem sodišči druga izvršilna prodaja Antonu Žetkotu iz Dolenje Vasi lastnega, sodno na 605 gld. ce- njenega zemljišča vložek št. 168 kat. obč. Dolenja Vas.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dne 20. oktobra 1896.

Oklic. Dne 25. novembra 1896 od 10. do 11. ure dopoldne, vrsila se bode pri tem sodišči druga izvršilna prodaja Antonu Žetkotu iz Dolenje Vasi lastnega, sodno na 605 gld. ce- njenega zemljišča vložek št. 168 kat. obč. Dolenja Vas.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dne 20. oktobra 1896.

Jubiläums-Stiftungen.

Die unterzeichnete Kammer schreibt für das Jahr 1896 acht Kaiser Franz-Josef-Stiftungen mit je 25 fl. für erwerbsunfähige Gewerbe- treibende in Krain aus. Bewerber um diese Stiftungen haben ihre Gesuche (4700) 3-1 bis zum 23. November 1. J. bei der Kammer zu überreichen. Dem Gesuche ist ein vom Pfarr- und Gemeindeamte ausgefertigtes Zeugnis beizulegen, aus dem zu ersehen ist, dass Bewerber ein Gewerbe selbständig betrieben hat, nun erwerbsunfähig und arm ist. Laibach am 3. November 1896.

Handels- und Gewerbekammer für Krain.

tusodni izvršilni odlok z dne 14ega avgusta 1896, št. 6039. C. kr. okrajno sodišče v Črnomlji dne 4. oktobra 1896. (4604) 3-2 St. 3269.

Oklic. Dne 25. novembra 1896 od 10. do 11. ure dopoldne, vrsila se bode pri tem sodišči druga izvršilna prodaja Antonu Žetkotu iz Dolenje Vasi lastnega, sodno na 605 gld. ce- njenega zemljišča vložek št. 168 kat. obč. Dolenja Vas.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dne 20. oktobra 1896.

Junger Neufundländer hört auf den Namen «Fellow», hat sich verlaufen. Ersuche, denselben gegen eventuelle Belohnung an V. Dobbs, Glockengasse Nr. 4, abzugeben. (4688)

80.000 Raummeter Papierholz nicht über 7 1/2 Gulden per Raummeter, franco jeder Station gesucht. (4697) Offerten sub «H. B. 2071» an die Ad- ministration dieser Zeitung erbeten.

Advertisement for Dr. Otto v. Trnkoczy's Malaga mit China u. Eisen. (Malaga 225 gr. — Cort Chin. 7 gr. — Tinct. Malat. ferri 25 gr.) Seit 20 Jahren bei blutarmen, schwachen, blassen, schmächtigen Erwachsenen und Kindern als leicht verdauliches China-Eisen- präparat erprobt. (2482) 22 Zu haben in der Apotheke Trnkoczy neben dem Rathhause in Laibach. Täglicher Postversandt. 1 Flacon 75 kr. Apotheke Trnkoczy in Graz.